

SCS auf dem Weg ins Play-off

WASSERBALL NLA. Am Freitag in Horgen mit der 10:13-Niederlage war's schwierig. Mit dem 13:10-Sieg vom Samstag in Winterthur haben die NLA-Wasserballer des SCS den 5. Schlussrang auf sicher. Genf vom 4. Platz zu verdrängen, ist immer noch möglich. So oder so geht es in der Zwischenrunde gegen Genf.

Man war sich einig, dieses Horgen wäre zu packen gewesen. Das Über-/Unterschiedsspiel machte am Ende den Unterschied, Horgen profitierte von einigen individuellen Fehlern des SCS, legte im zweiten Viertel die Grundlage zum Sieg. Aber berauschend war's nicht. Die defensiv soliden Seebuben halten sich auf Rang drei, stagnieren aber auch in dieser Saison.

Punkte gewonnen, Vigh verloren

Am Samstag in Winterthur sah die Schaffhauser Welt ganz anders aus: Der SCS ging rasch in Führung und gab diese nie mehr ab. Mit 13:7 war der grösste Abstand zu Beginn des letzten Abschnitts erreicht, man liess an diesem Abend nichts anbrennen und gewann die Punkte auf sichere Art und Weise. Gabor Turzai erzwang in den Zweikämpfen Zeitstrafen und tat sich als Torschütze hervor. Dass Robert Vigh schon im dritten Viertel definitiv aus dem Wasser musste, beeinflusste das Resultat kaum, mehr schmerzen dürfte der Restausschluss, wenn der Spielmacher seine Sperre absitzt.

Morgen kommt der SV Basel auf die Breite. Für SCS-Trainer Jovan Radojevic ist die Situation klar: «Unsere Gegner spielen so gut, wie wir es ihnen erlauben. Wir wollen die positiven Energien aus den letzten Spielen mitnehmen und weiterkämpfen. Der vierte Rang ist immer noch möglich.» (Cad.)

NLA: Winterthur – SC Schaffhausen 10:13 (2:4, 3:5, 1:1, 4:3). SCS mit: Yannik Schmuki / Baiker, Mattoscio (1), Joel Schmuki (2), Turzai (5), Tafro, Steinemann (2), Zlomislic, Corbach (2), Frei, Widtmann (1), Vigh. – **Die nächsten Heimspiele:** Dienstag, 20.30 Uhr, SCS - Basel, Donnerstag, 20.30 Uhr, SCS - Kreuzlingen, beide KSS-Freibad Breite.